

GS München, Lerchenauer Str. 322

Konzept: "Mia lerna heit dahoam"



Ausgangssituation

Die Entscheidung für einen täglichen statt wöchentlichen Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht in den Jahrgangsstufen 1 - 3 war für unsere Grundschule in erster Linie lernpsychologisch begründet.

Während der Präsenzphasen führte die Klassenleitung neue Themen ein, am Tag darauf können diese von den SchülerInnen zu Hause geübt und vertieft werden. Am folgenden Tag im Präsenzunterricht hatte die Klassenleitung sofort den Überblick, ob ein Kind die Aufgaben zu Hause richtig bearbeiten konnte. Bei auftretenden Schwierigkeiten konnte sofort darauf reagiert werden und gegebenenfalls Themen noch einmal im Unterricht vertieft werden.

Unsere 4. Klassen wurden nacheinander gruppenweise im Wechsel von 3 Stunden täglich im Präsenzunterricht beschult. Dieses System hat sich für diese Jahrgangsstufe bewährt, das Elternfeedback dazu war sehr positiv.

Viele GrundschülerInnen aus Feldmoching fahren mit dem Schulbus. Der gestaffelte Unterrichtsbeginn während des Präsenzunterrichts erfolgte in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München und dem Busbetrieb.

In Absprache mit Hort und Mittagsbetreuungen haben wir ein Hygienekonzept für unsere Schulfamilie erstellt.



Die vom Förderverein ehrenamtlich betriebene Schulbibliothek konnte unter Einhaltung der Hygieneauflagen nach den Pfingstferien ihren Betrieb wieder aufnehmen.



Die Notfallbetreuung für Kinder Alleinerziehender oder Eltern aus systemrelevanten Berufsgruppen wurde eingerichtet. Anfangs wurden die Kinder gemeinsam betreut, später wurden die betroffenen Kinder in der eigenen Klasse betreut, solange die Gesamtschülerzahl 15 in einem Klassenraum nicht überschritten wird. Eine Ferienbetreuung in den Oster- und Pfingstferien wurde angeboten, jedoch nicht in Anspruch genommen. Der Bedarf an Betreuung in den Sommerferien wurde abgefragt. Die Schule ist in diesem Falle nicht in der Pflicht, ein entsprechendes Online-Portal mit Betreuungsangeboten ist online.

Umsetzung

- **Koordination durch Schulleitung und Anwenderbetreuerin**

Alle Maßnahmen der Organisation des Präsenz- und Distanzunterrichts wurden von der Schulleitung und Anwenderbetreuerin Frau Durst in Anlehnung an die Vorgaben des Kultusministeriums koordiniert, reflektiert, regelmäßig an die Gegebenheiten vor Ort und über unsere Schulhomepage an die Mitglieder der Schulfamilie kommuniziert.

- **Kommunikation im Kollegium/in den Jahrgangsstufen-Teams**

Unter Einhaltung der Hygiene-Vorgaben wurden wöchentlich Jour-Fix-Termine für das Kollegium angeboten, um die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben an unserer Schule gemeinsam zu planen. Das gesamte Kollegium musste Vorbereitungen für das Lernen zu Hause im Homeoffice erledigen, da unsere Grundschule über keinerlei technische Ausstattung wie z.B. Lehrer-Tablets, Diensthandys oder WLAN verfügt. Der Einsatz von analogem und digitalem Lernmaterial wurde in den Jahrgangsstufen-Teams besprochen. Alle analogen Versionen wurden digitalisiert und als PDF-Version wöchentlich per Email an die Anwenderbetreuerin geschickt und von dieser auf der Schulhomepage für die Eltern zum Download bereitgestellt.

- **Anpassung der Lehrplaninhalte**

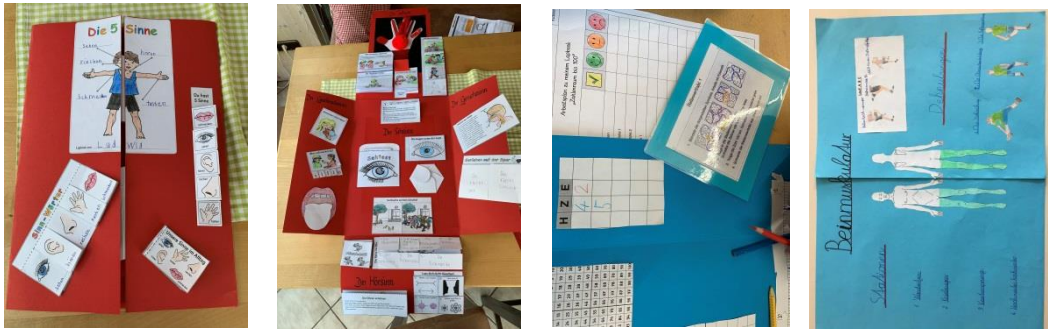
Die Lehrpläne in allen Jahrgangsstufen wurden auf die Kompetenzerwartungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht überprüft und entsprechend reduziert. Versäumte Inhalte in den Jahrgangsstufen 1 und 3 müssen nicht im Schuljahr 2019/20 nachgeholt werden, da im LehrplanPLUS die Kompetenzen für jeweils zwei Jahrgangsstufen zusammengefasst werden. Für die 2. Klassen gilt, dass ihnen ein Zeitfenster eingeräumt wird, in dem die Lücken bis zum Ende der 3. Jahrgangsstufe geschlossen werden können.

- **Nutzung des pädagogischen Freiraums**

Jede Klassenleitung bot den SchülerInnen täglich, wie bereits zu Schuljahresbeginn in der jeweiligen Klasse ritualisiert, nun auch für die wechselnden Gruppen Gespräche an, um auf die Gefühlslage der SchülerInnen eingehen zu können. Zusätzlich gab es das Angebot einer telefonischen "Kindersprechstunde".

- **Individualisierung/Differenzierung/Alternative Lernmethoden**

Neben Individuell angepasster Lernpläne/Wochenpläne für zu Hause gab es für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf differenzierte Lernangebote. Im Rahmen des klassenübergreifenden Lernens konnten die SchülerInnen in den Fachbereichen Englisch, Werken und Gestalten sowie Sport und Yoga Themenbereiche auf unserer Schulhomepage aussuchen. Die Arbeit am selbst gestalteten Portfolio, Steckbrief, Lapbook, Forscherheft oder Herbarium bereitete unseren Schulkindern viel Freude.



- **Feedback**

Sowohl Kinder als auch Eltern konnten im Rahmen einer Online-Befragung Feedback zum Thema "Mia lerna heut dahoam" geben. Zusätzlich gab es Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben als Angebot per Email oder Telefonat.

Kontakte innerhalb der Schulfamilie

- **Transparenz**

Infos des Kultusministeriums, Gesetzliche Grundlagen, Muster für Tages- und Wochenpläne, Infos und Tipps zum Lernen und Entspannen und Hilfsangebote wurden regelmäßig aktualisiert für die Eltern auf unserer Schulhomepage eingestellt.

- **Kommunikation**

Persönliche Kontakte wurden in Zeiten von Corona durch Telefon- und Email-Kontakte, Videobotschaften und Sprachnachrichten ersetzt. Lehrkräfte und Schulleitung waren stets für Anliegen der Eltern und SchülerInnen offen. Auch wenn nicht jeder individuelle Wunsch erfüllt werden konnte, waren wir stets bemüht, eine alternative Lösung zu finden. Kurze Feedback-Gespräche zwischen Klassleitungen und Eltern im Schulhof fanden im Rahmen von Outdoor-Materialaustausch statt. Zugangsdaten für den geschützten Bereich unserer Homepage und viele sonstige für die Klasse relevanten Informationen wurden über die jeweiligen Klassenelternsprecher kommuniziert.



- **Schulhomepage**

Schulleitung und Anwenderbetreuerin aktualisierten die Schulhomepage www.gslerche.musin.de wöchentlich unter der Rubrik "Aktuelles" bzw. ad hoc, wenn neue Informationen durch das Kultusministerium weitergeleitet werden mussten. Wichtige Seiten wurden verlinkt, damit Eltern sofort Zugang dazu erhalten konnten.

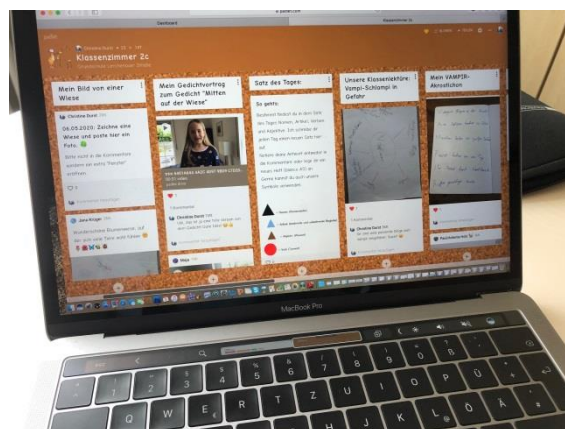
Für jede Klasse wurde ein Passwort-geschützter Bereich angelegt, in dem je nach Jahrgangsstufe Tages- bzw. Wochenpläne für das Lernen zu Hause zum Download für die kommende Schulwoche angeboten wurden.

- **Einsatz von Lern-Apps/Online-Lernangebote**

Erfreulicherweise boten viele APP-Betreiber kostenlose Zugangsmöglichkeiten für die Schulkinder an. So konnten auch zu Hause zum Beispiel über "snapped" Unterrichtsinhalte vielfältig geübt und gefestigt werden. Anton, Antolin, Onilo, und Mathepirat wurden laut unserer Online-Umfrage am häufigsten zu Hause genutzt.

- **Kommunikationsplattform "padlet"**

Um den Zusammenhalt in der Klassengemeinschaft zu stärken, wurde in jeder Klasse eine Art "virtuelles Klassenzimmer" von den Lehrkräften eingerichtet. Hier hatte alle SchülerInnen die Möglichkeit über Videos, Sprachnachrichten oder Fotos mit ihrer Klasseitung und ihren MitschülerInnen in Kontakt zu bleiben. Auch für unterrichtliche Zwecke konnte "padlet" eingesetzt werden, zum Beispiel: Videos von Gedichtvorträgen, Fotos zu HSU-Themen oder Austausch bei Fragen zu Aufgaben, gegenseitige Unterstützung bei der Erledigung der Tages- bzw. Wochenpläne (Rubrik "Fragen an...").



- Planung Schuljahr 2020/21

Das im Schuljahr 2019/20 erstellte Konzept wird den Planungen für das Schuljahr 2020/21 zu Grunde gelegt. Einteilung und Pläne der Jahrgangsstufen 1-3 werden unverändert weitergeführt. So haben die Eltern im Notfall Planungssicherheit im Hinblick auf feste Präsenz – und Distanzunterrichtszeiten. Eine Abfrage bezüglich des Notfall-Betreuungsbedarfs für die ersten Klassen wurde durchgeführt und die Eltern der zukünftigen Schulkinder vorab über mögliche “Alternativszenarien“ durch die Schulleitung informiert.

Der Hygieneplan wird stets aktualisiert. Die Kommunikationsplattform “padled“ wird in allen Klassen auch bei Regelbetrieb weitergeführt, für alle ersten Klassen wird sie neu installiert.

Brückenangebote als zusätzliches Förderangebot in den Fächern Deutsch und Mathematik für einzelne SchülerInnen werden organisiert, auch in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Lernhilfe “LernZiel“, die einzelne SchülerInnen im Haus unterstützt.

Unsere Grundschule hat Mitte Juli 10 Leih-Tablets von der Landeshauptstadt München erhalten, die bei Bedarf ausgeliehen werden können.